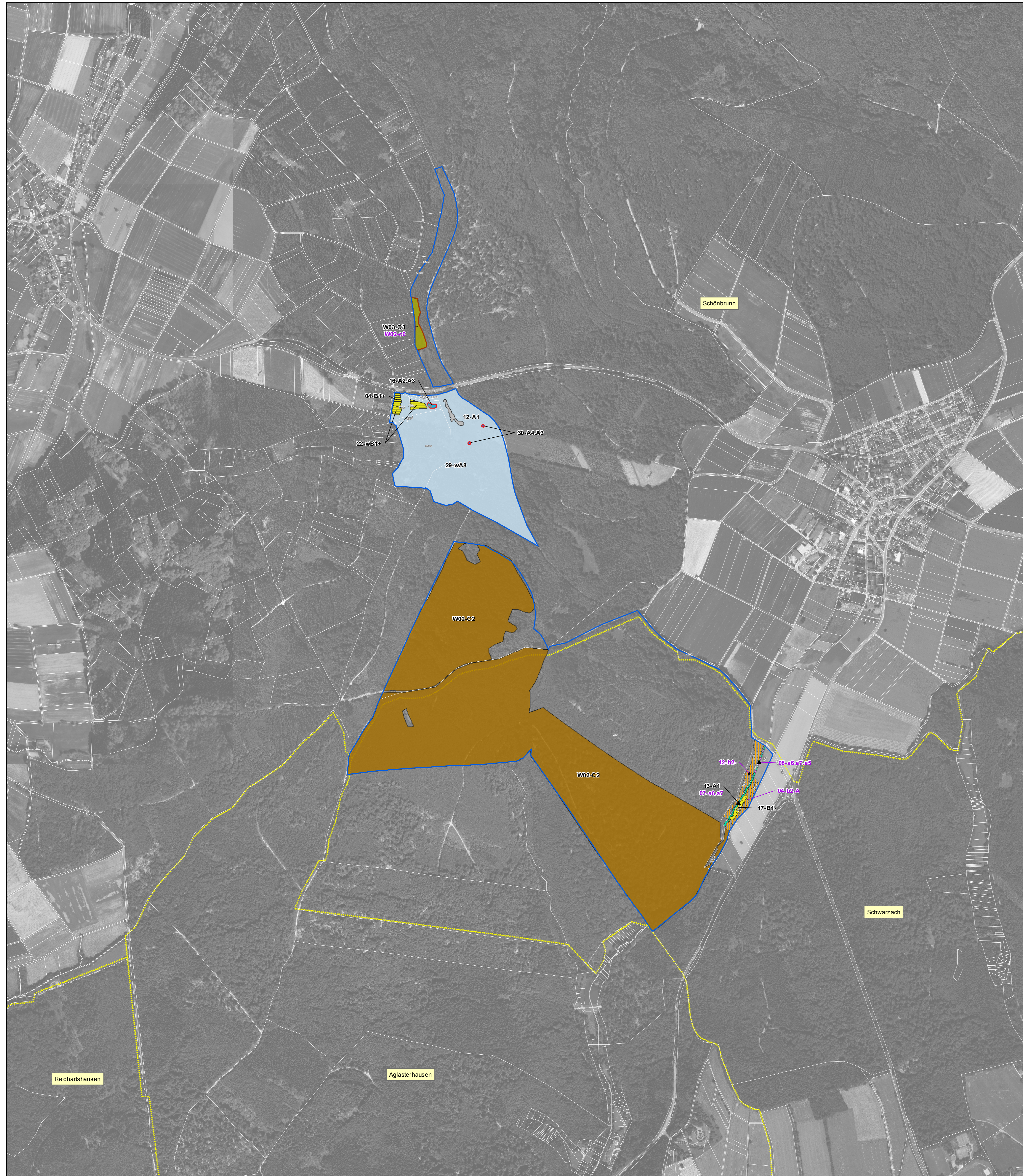


Natura 2000 - Managementplan 6619-341 "Odenwald-Neckargemünd"



Legende

01-A1 Beschriftung der Erhaltungsmaßnahmenflächen in Großbuchstaben
01-a1 Beschriftung der Entwicklungsmaßnahmenflächen in Kleinbuchstaben
 (bei Maßnahmen im Wald wird ein "w" vorangestellt)

Erhalt.-Maßn.	Entw.-Maßn.	Maßn.-Kürzel		LRT / Arten	Seite Text
Gewässer und Ufer					
	A1		Zurzeit keine Maßnahme, Entwicklung beobachten	91E0* / 3260	52
	A2		Zeitweiliges Ablassen - Winterung	3150	52
	A3 / a3		Entnahme von Gehölzen zur Verminderung der Beschattung	3150 / 1166	53 / 64
	A4 / a4		Räumung von Stillgewässern zur Verhinderung der Verlandung	3150 / 1166	53 / 64
	A5 / a5		Hochsommermahd mit Abräumen, alle 2 bis 3 Jahre oder selektives Entfernen von Gehölzen	6430	54 / 65
	a6		Extensivierung von Gewässerrandstreifen	3260 / 91E0* / 6430	65
	a7		Herstellen eines naturnahen Gewässerlaufs mit Maßnahmen zur Stützung der Gewässersohle	3260 / 91E0* / 6430	66
	wA8		Wiederherstellung einer Lebensstätte des Kammmolchs	1166	65
Grünland					
Maßnahmen zur Wiederherstellung von Verlustflächen gegenüber der Grünlandkartierung von 2003 werden durch ein vorgestelltes "w" gekennzeichnet.					
	B1 / b1		Ein- bis zweischürige Mahd mit Abräumen, 1. Schnitt ab Mitte Juni	6510	57 / 67
	B1- (wB1-)		Zur Aushagerung wird ein vorübergehender Düngerverzicht empfohlen	6510	57
	B1+ / b1+ (wB1+)		Zur Förderung des Anteils an Krautarten bei verarmten Beständen wird eine kontrollierte Aufdüngung empfohlen	6510	57 / 67
	B2		Zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen, 1. Schnitt ab Anfang Juni, 2. Schnitt nach mindestens 8-wöchiger Nutzungspause	6510	58
	B2-A / b2-A (wB2-A)		Zur Aushagerung wird in den ersten 3 bis 5 Jahren ein zusätzlicher Schnitt empfohlen	6510	58 / 67
	b2- (wB2-)		Zur Aushagerung wird ein vorübergehender Düngerverzicht empfohlen	6510	58 / 67
	*	*	Aufgabe der Weidewirtschaft und Überführung in extensive Mahd (Mahdregime s. oben)	6510	
	*	*	Ziege- und Schafkoppel: statt extensiver Mahd Koppeltaktung mit intensiver Bestockung zur Wiederherstellung möglich	6510	
Maßnahmen im Wald					
	C1		Keine Maßnahme, Entwicklung beobachten - Überprüfung alle 5 bis 10 Jahre	8220 / 8130	61
	C2		Naturnahe Waldwirtschaft fortführen	9110	61
	C3		Seltene naturnahe Waldgesellschaften aufwerten: Entnahme standortfremder Baumarten vor der Hiebsreife	91E0*	62
	C4		Besondere Waldpflege im Schonwald "Neckarhalde": Entwicklung zum Dauerwald, Förderung standortheimischer Baumarten, Totholzanteile erhöhen	9110	62
	C5		Erhalt des Vorkommens des Europäischen Dünnschneiders: Beseitigung von Verjüngung standortfremder Baumarten, Verzicht auf Bodenkaalkung	1421	63
	c6		Nutzungsverzicht aus ökologischen Gründen	91E0*	68
Codes der Lebensraumtypen (LRT) nach Anh. I FFH-Richtlinie					
3150	Natürliche nährstoffreiche Seen				
3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation				
6430	Feuchte Hochstaudenfluren				
6510	Magere Flachland-Mähwiesen				
8220	Silkafelsen mit Feilspaltenvegetation				
9110	Hainsimsen-Buchenwälder				
91E0*	Auwälder mit Erle, Esche, Weide				
Codes der Arten nach Anh. II FFH-Richtlinie					
1166	Kammolch (<i>Triturus cristatus</i>)				
1421	Europäischer Dünnschneider (<i>Trichomanes speciosum</i>)				
Grenzen					
			FFH-Gebiet		
			Gemeindegrenzen (mit Gemeindegrenzen)		
			Flurstücksgrenzen		
Kartengrundlagen: Übersichtskarte 1:200.000 (TK200), Orthophoto 1:10.000 (DOP), Automatisiertes Liegenschaftskataster (ALK) © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (LGL) (www.gli-bw.de) Az.: 2851.9-1/19					

Staatliche Naturschutzverwaltung Baden-Württemberg

Managementplan für das FFH-Gebiet 6619-341 "Odenwald-Neckargemünd"

NATURA 2000

Maßnahmenkarte
Teilkarte 3 von 3

Bearbeiter: FABION GbR
 Carola Rein, Renate Ullrich
 Gezeichnet: Stefanie Gerhard
 Feb. 2016
 Stand der Kartierung: Mai - Juli 2013
 Maßstab: 1:5.000

Baden-Württemberg
 REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE